

# EXPOSÉ

Premium-Qualität, die unterscheidet.

Denkmalgeschütztes  
Amtslehngut  
zu Kaitz



Altkaitz 1A  
Dresden-  
Kaitz



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden

Die **sächsische Landeshauptstadt** verbindet wie kaum eine andere deutsche Großstadt die Vorzüge einer pulsierenden Metropole mit einer wunderschönen Umgebung. Die Stadt Dresden, mit ihren über 560.000 Einwohnern begeistert durch die Harmonie zwischen architektonischen Kostbarkeiten, malerischen Elbauen und dem reichhaltigen Kunst- und Kulturangebot. Viele der bekannten Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise die Frauenkirche, der Zwinger, die Semperoper und das Schloss Pillnitz sind bereits wieder im alten Glanz entstanden und locken jährlich viele tausende Touristen in das über 800jährige Elbflorenz. Dresden, das wohl bedeutendste Kultur- und Kunstzentrum der neuen Bundesländer, konnte sich über die Jahre hinweg einen ansehnlichen Platz als Wirtschaftszentrum sichern. Es ist ein Standort, der getragen wird durch die Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft und sich überdies als bedeutendes Verwaltungszentrum etablieren konnte. Dresden ist nach Berlin die bedeutendste Wirtschaftsregion in den neuen Bundesländern. Namhafte Firmen wie beispielsweise Bosch, Siemens, Degussa, Globalfoundries (ehem. AMD), Infineon und VW investierten in Dresden und setzen Zeichen für weitere Wirtschaftsansiedlungen. Nicht zuletzt durch die hohe Beschäftigungsquote konnte die sächsische Landeshauptstadt zu dem stabilsten Investitionsstandort der neuen Bundesländer werden.

## Allgemein

- . 328,28 km<sup>2</sup> Gesamtfläche
- . 63 % Wald- und Grünfläche
- . über 561.500 Einwohner
- . Bevölkerungszuwachs bis 2035 auf 595.000 Einwohner prognostiziert
- . 1 Flughafen
- . 6 Krankenhäuser

## Wissenschaft und Wirtschaft

- . 1 Exzellenz-Universität
- . 7 Hochschulen
- . Stadt der Wissenschaften
- . 3 Max-Planck-Forschungsinstitute
- . Ansässige Unternehmen: Infineon, Qimonda, Bosch, Siemens, EADS Flugzeugwerke GmbH, Degussa, VW, ZMD, Globalfoundries, Novald u.a.
- . Silicon Saxony e.V.: größtes Mikroelektronikcluster in Europa (1.500 Firmen mit mehr als 48.000 Mitarbeitern)
- . 125 Unternehmen, jährlicher Gesamtumsatz 2 Mrd. Euro

## Tourismus

- . ca 10,3 Mio. Besucher, darunter 8,7 Mio. Tagesgäste
- . 13.500 Tagungen und Kongresse

## Kultur

- . 44 Museen
- . 36 Theater und Spielstätten
- . 87 Bibliotheken
- . 2 Stadien
- . 1 Galopprennbahn





Der Stadtteil Kaitz liegt in einem Tal am südlichen Stadtrand von Dresden und fasziniert durch seinen ländlichen Charme im Trubel einer Großstadt. Erstmals wurde Kaitz 1206 urkundlich erwähnt und ist damit so alt wie Dresden. Am Rundweiler von Altkaitz, dem alten historischen Dorfkern, sind noch heute mehrere geschichtsträchtige Gebäude erhalten, die mit viel Liebe und Aufwand saniert wurden.

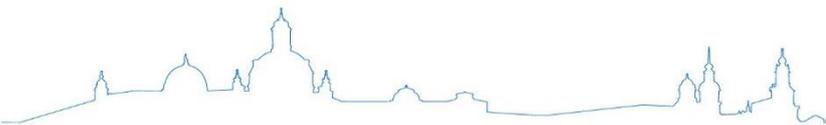
Neben den ebenfalls aufwändig sanierten ehemaligen Gutsarbeiter- und Bauernhäusern findet man auf dem früheren Kaitzer Weinberg eine Vielzahl von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie alte und neue Villen. Mehrere Einzelhandels- und Handwerksbetriebe sind in Kaitz ansässig.

Der Stadtteil bietet aufgrund seines ländlichen Charakters ideale Erholungsmöglichkeiten am Kaitzbach, im nahen Naturbad Mockritz und in der grünen Umgebung. So wurde um 1900 die erste Kleingartenkolonie in Kaitz angelegt. Nutzer waren Dresdner Familien, die es am Wochenende vom Großstadtlärm in eine ländliche, naturbelassene Idylle zog.

Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten gibt es in unmittelbarer Nähe und auf der Südhöhe. Hübsche Restaurants und Cafés laden zum Verweilen ein.

Mit der Technischen Universität Dresden befindet sich unweit des Stadtteils Dresden-Kaitz die größte und bekannteste wissenschaftliche Bildungseinrichtung der neuen Bundesländer, die unter anderem durch ihre Forschungsarbeiten weltbekannt und aufgrund dessen im Jahr 2012 zur Eliteuniversität ernannt wurde.

Nur wenige Minuten von der Autobahnauffahrt Dresden-Südvorstadt und von der Ortsumfahrung B170 entfernt gelegen, erreicht man mit dem Linienbus nach nur rd. 5 km den Dresdner Hauptbahnhof und das historische Dresdner Stadtzentrum.



Im historischen alten Dorfkern von Kaitz bei Dresden gelegen, findet man das ehemalige „Amtslehngut zu Kaitz“. Für den Ort erlangte das Ensemble besondere ortsgeschichtliche Bedeutung, da das Herrschaftsgut 1672 den Status eines Erbgutes erhielt und bis 1920 als Amtslehngut selbstständiger Gutsbezirk blieb. Ein für damalige Zeiten seltenes Privileg für eine dörfliche Siedlung.

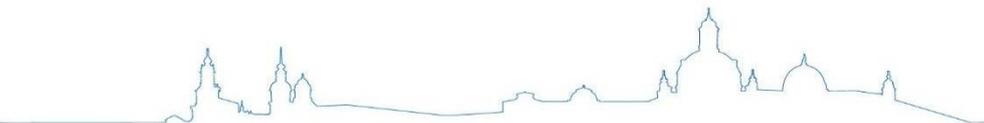
Die Geschichte der ehemaligen Gutsanlage reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück, als die in Scharfenberg ansässige Adelsfamilie von Miltitz große Teile von Kaitz besaß. Zu diesem Besitz gehörte auch das Zweihufengut Nr. 1 im Ort Kaitz.

Die ehemalige Gutsanlage mit seinem repräsentativen Haupt- und Wohngebäude bestand zusätzlich aus einer großen markanten Scheune, die 1829 erbaut wurde, sowie einer aufwändigen Einfriedung mit imposanter Toranlage, großflächigen Vorgärten und einem geräumigen Hofareal. Unmittelbar an der Hofmauer befindet sich ein auf das Jahr 1833 datierter im klassizistischen Stil gebauter kleiner Gartenpavillon.

Seit dem Umbau in den 50er Jahren wurde das Amtslehngut als Bauernhof und später nur noch als Wohnhaus genutzt.

Das ursprüngliche Herrschaftsgut ist heute noch weitestgehend erhalten. Mehrere dem Ensemble dazugehörnde Gebäude wurden bereits liebevoll saniert und werden als Wohn- und Gewerbeflächen genutzt.

Da das gesamte Amtslehngut zu Kaitz als baugeschichtlich wertvoll gilt, steht es unter Denkmalschutz und ist in der Liste der Kulturdenkmale der Landeshauptstadt Dresden eingetragen.



# Impressionen vom Gebäudeensemble



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



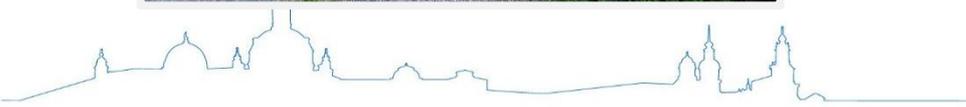
vor Sanierung



vor Sanierung



vor Sanierung



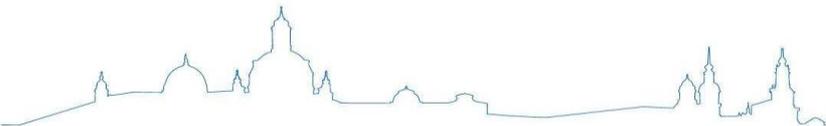
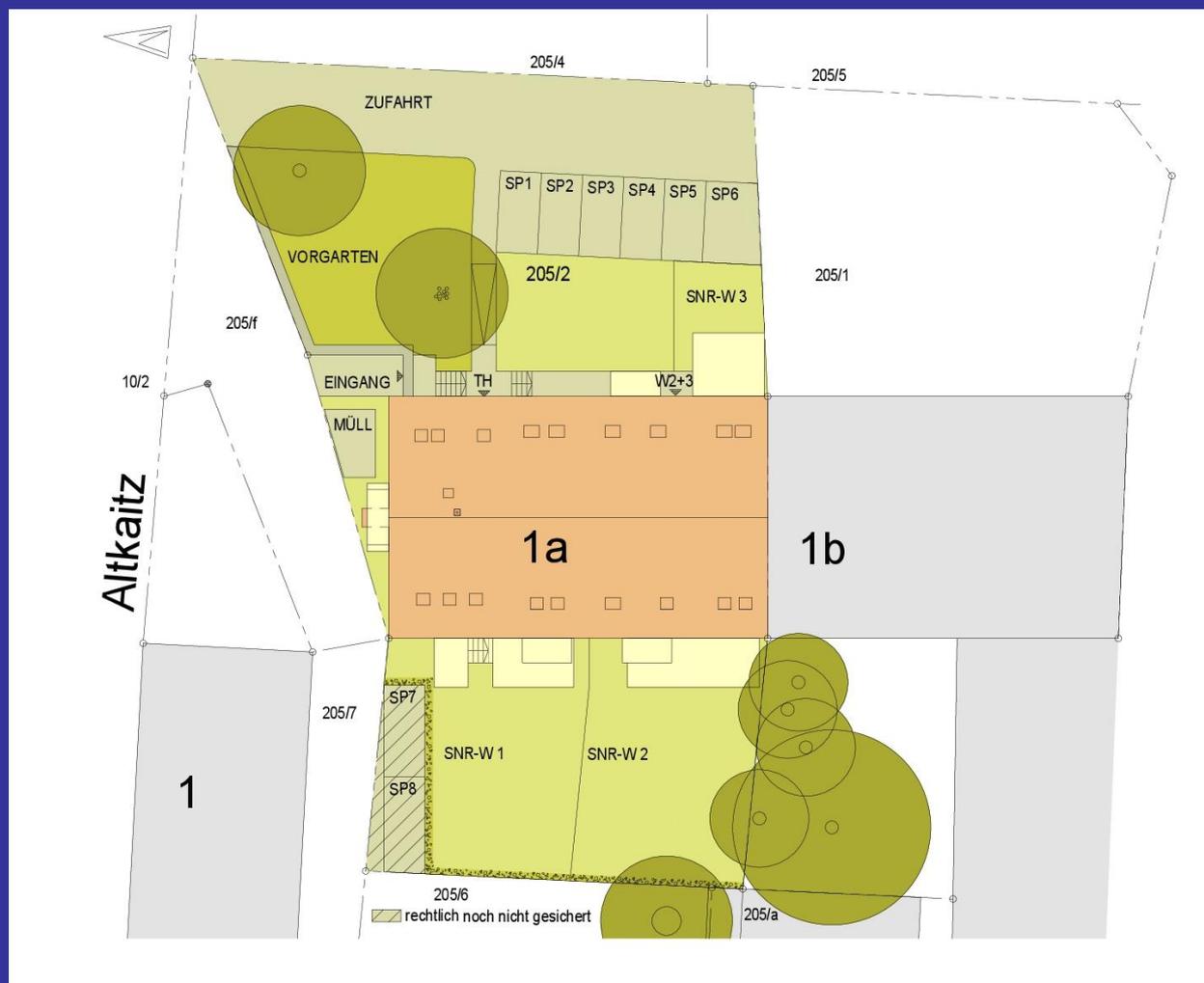
# Impressionen vom Gebäudeensemble



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



Die ländliche, aber zentrumsnahe  
Lage des Wohnensembles am  
südlichen Stadtrand  
von Dresden überzeugt.

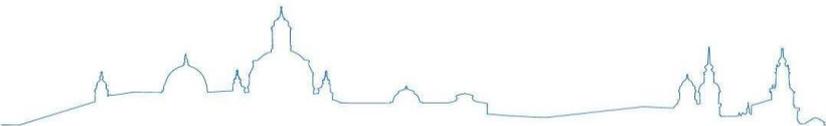


# Ansichten

## Ansicht Eingang - Osten



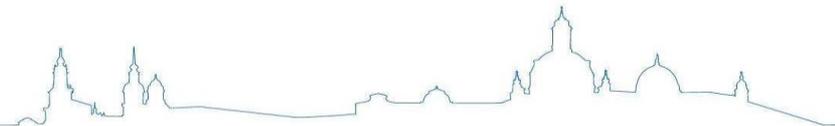
V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



# Ansicht Garten - Westen



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden

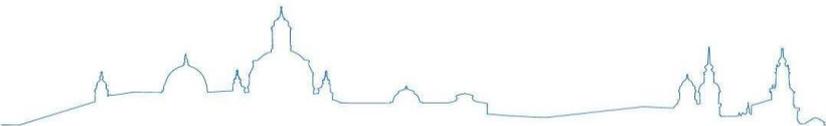


# Ansichten

## Ansicht Giebel - Norden



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden

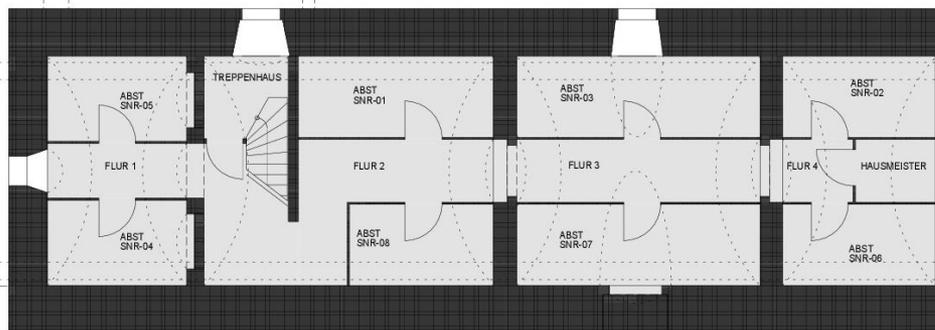




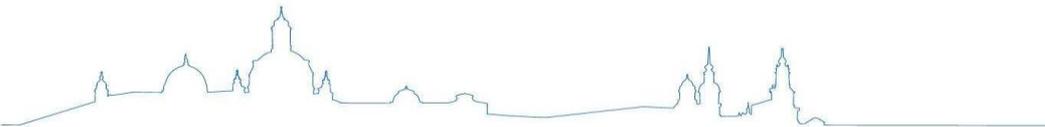
# Übersicht Untergeschoss



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



Premium-Qualität, die unterscheidet.



# Erdgeschoss

## Übersicht Erdgeschoss



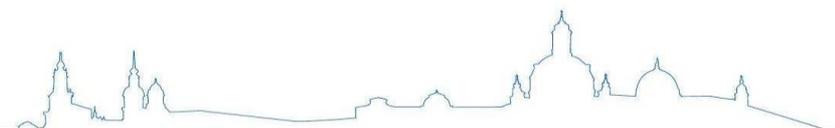
V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



Visionen verwirklichen und  
aus Wohnen ein Vergnügen  
machen.



Gesamtübersicht mit Gartenanteilen



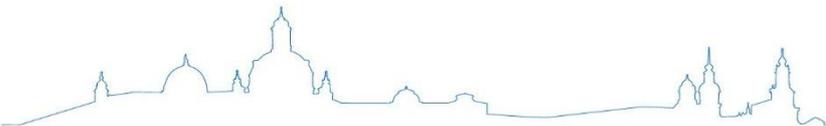
# Übersicht Obergeschoss



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



Den Ansprüchen an  
ein modernes und  
umweltbewusstes  
Wohnen wird die  
energieeffiziente  
Bauweise gerecht.

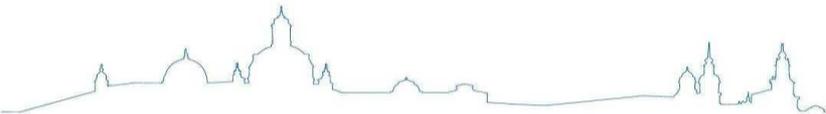


# Übersicht Zwischengeschoss



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden

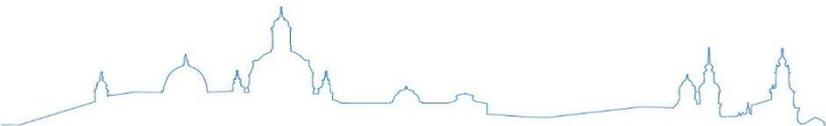
Eine **genaue** Planung,  
**detaillierte** Vorbereitung  
und **intensive** Baubetreuung  
sichern eine  
**qualitativ hochwertige**  
Bauausführung.



# Übersicht Dachgeschoss



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



# Wohnung Nr. 1, Wohnfläche 1



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden

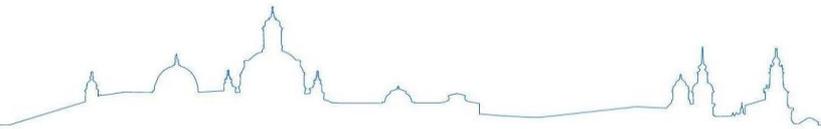
Raum-Nr.	Etage	Raum	Bemerkung	m <sup>2</sup>
1.01	EG	Flur		7,87
1.02	EG	Wohnen		23,74
1.03	EG	Kochen		5,64
1.04	EG	Bad/WC		6,69
1.05	EG	Schlafen		23,89
1.06	EG	Terrasse 1	25% von 6,30 m <sup>2</sup>	1,57
1.07	EG	Abstell		2,31
1.08	EG	Zimmer		11,06
1.09	EG	Dusche/ WC		4,51
1.10	EG	Terrasse 2	25% von 14,70 m <sup>2</sup>	3,68
	<b>Wfl.</b>	<b>Gesamt</b>		<b>90,96</b>

Sondernutzungsrecht Garten

ca.120,00 m<sup>2</sup>



Gesamtüberblick  
Wohnung Nr. 1  
mit Gartenanteil



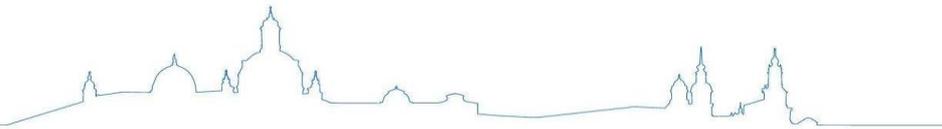
# Wohnung Nr. 1, Grundriss 1



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



vor Sanierung



# Wohnung Nr. 2, Wohnfläche 2



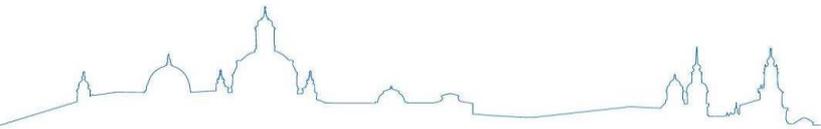
V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden

Raum-Nr.	Etage	Raum	Bemerkung	m <sup>2</sup>
2.01	EG	Flur		9,47
2.02	EG	Wohnen		30,28
2.03	EG	Kochen		7,71
2.04	EG	Bad/ WC		6,33
2.05	EG	Schlafen		11,70
2.06	EG	Zimmer 1		14,40
2.07	EG	Zimmer 2		10,02
2.08	EG	Terrasse	25% von 24,00 m <sup>2</sup>	6,00
2.09	EG	WC		2,39
	<b>Wfl.</b>	<b>Gesamt</b>		<b>98,30</b>

Sondernutzungsrecht Garten ca. 130,00 m<sup>2</sup>



Gesamtüberblick  
Wohnung Nr. 2  
mit Gartenanteil



# Wohnung 2

## Wohnung Nr. 2, Grundriss



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden

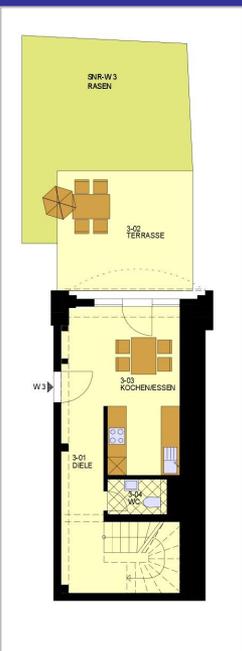


vor Sanierung

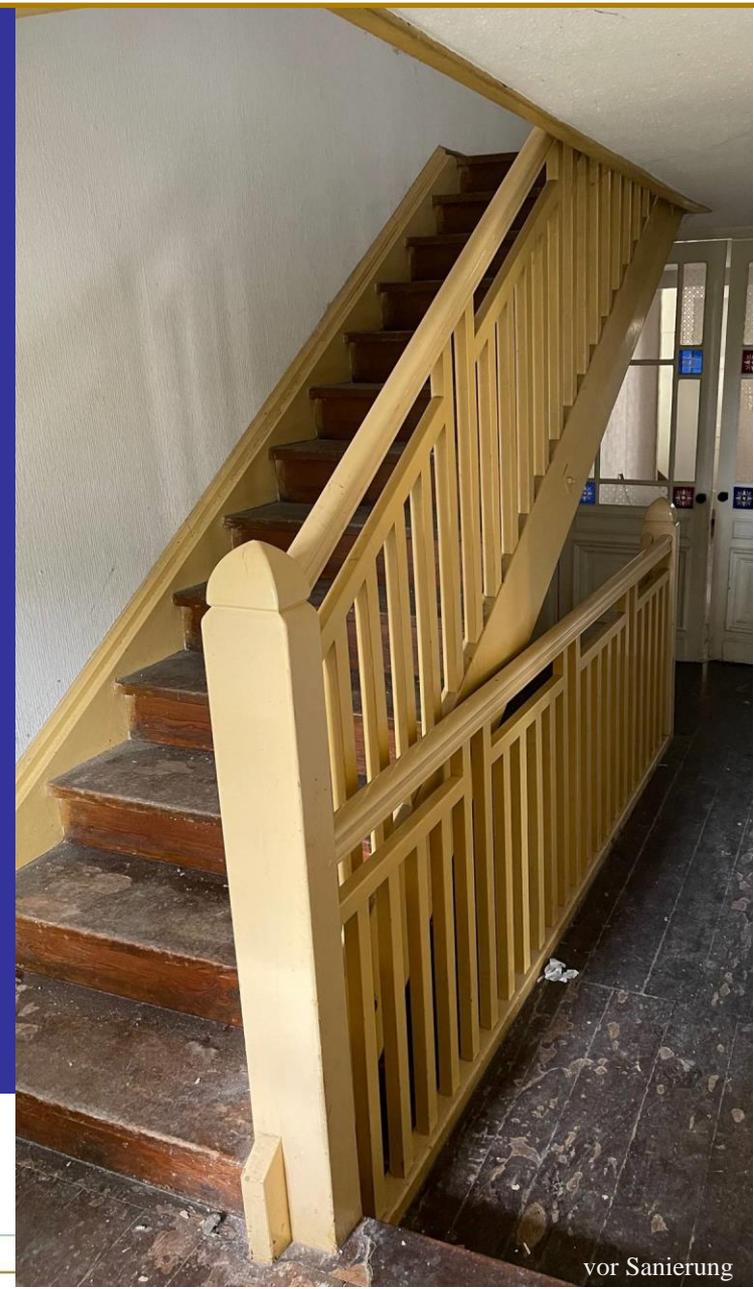
# Wohnung Nr. 3, Wohnfläche 3



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



Raum-Nr.	Etage	Raum	Bemerkung	m <sup>2</sup>
3.01	EG	Diele		11,02
3.02	EG	Terrasse	25% von 17,00 m <sup>2</sup>	4,26
3.03	EG	Kochen/Essen		14,56
3.04	EG	WC		2,11
3.05	OG	Flur 1		4,70
3.06	OG	Wohnen		17,57
3.07	OG	Schlafen		13,64
3.08	OG	Bad/ WC		5,68
3.09	DG	Flur 2		5,42
3.10	DG	Zimmer 1		10,24
3.11	DG	Zimmer 2		11,06
3.12	DG	Dusche/ WC		4,80
	<b>Wfl.</b>	<b>Gesamt</b>		<b>105,06</b>



Gesamtüberblick  
Erdgeschoss

Sondernutzungsrecht Garten

ca. 22,00 m<sup>2</sup>

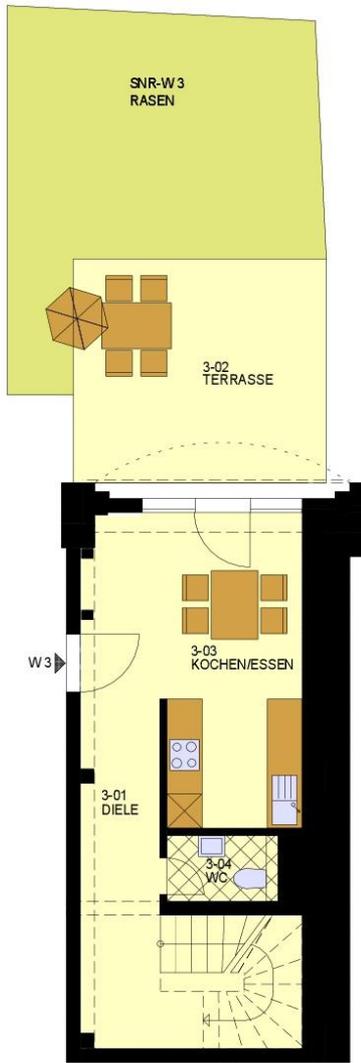


vor Sanierung

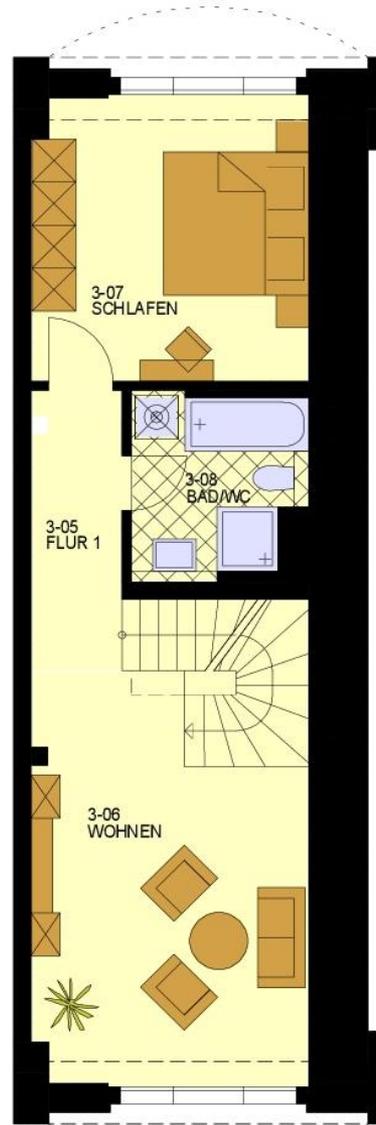
# Wohnung Nr. 3, Grundrisse



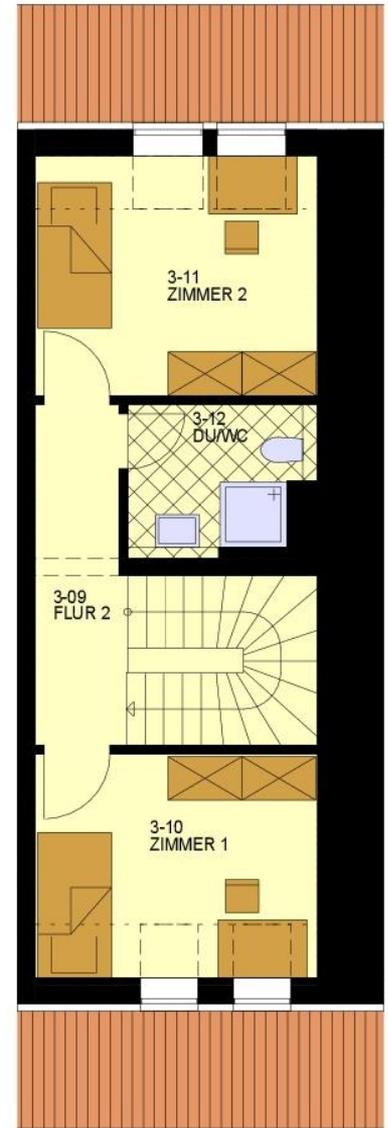
V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



Erdgeschoss



Obergeschoss

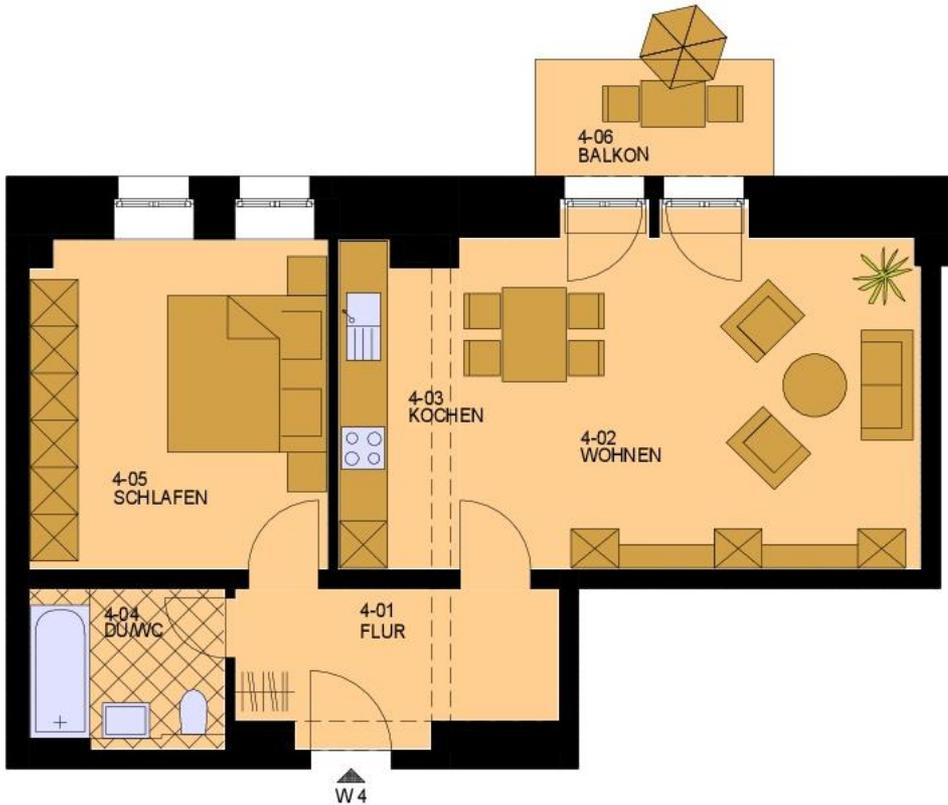


Dachgeschoss

# Wohnung Nr. 4



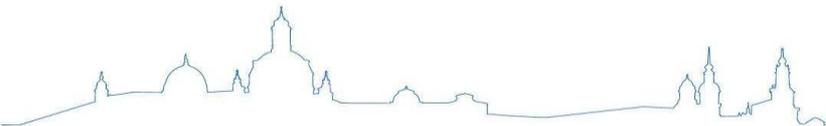
V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



Raum-Nr.	Etage	Raum	Bemerkung	m <sup>2</sup>
4.01	OG	Flur		7,37
4.02	OG	Wohnen		24,25
4.03	OG	Kochen		6,06
4.04	OG	Bad/ WC		4,86
4.05	OG	Schlafen		15,52
4.06	OG	Balkon	50% von 4,50 m <sup>2</sup>	2,25
	<b>Wfl.</b>	<b>Gesamt</b>		<b>60,31</b>



Premium-Qualität, die unterscheidet.



# Wohnung Nr. 5, Wohnfläche 5

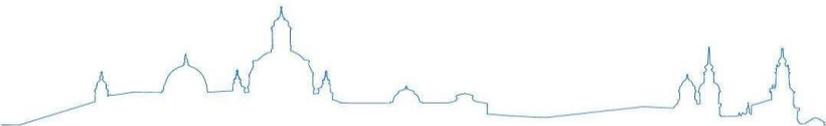


V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden

Raum-Nr.	Etage	Raum	Bemerkung	m <sup>2</sup>
5.01	OG	Diele		7,63
5.02	OG	Wohnen		25,99
5.03	OG	Kochen		6,64
5.04	OG	WC		2,44
5.05	OG	Balkon	50% von 4,50 m <sup>2</sup>	2,25
5.06	DG	Flur		4,44
5.07	DG	Schlafen		17,51
5.08	DG	Zimmer		12,81
5.09	DG	Bad/ WC		6,68
	<b>Wfl.</b>	<b>Gesamt</b>		<b>86,39</b>



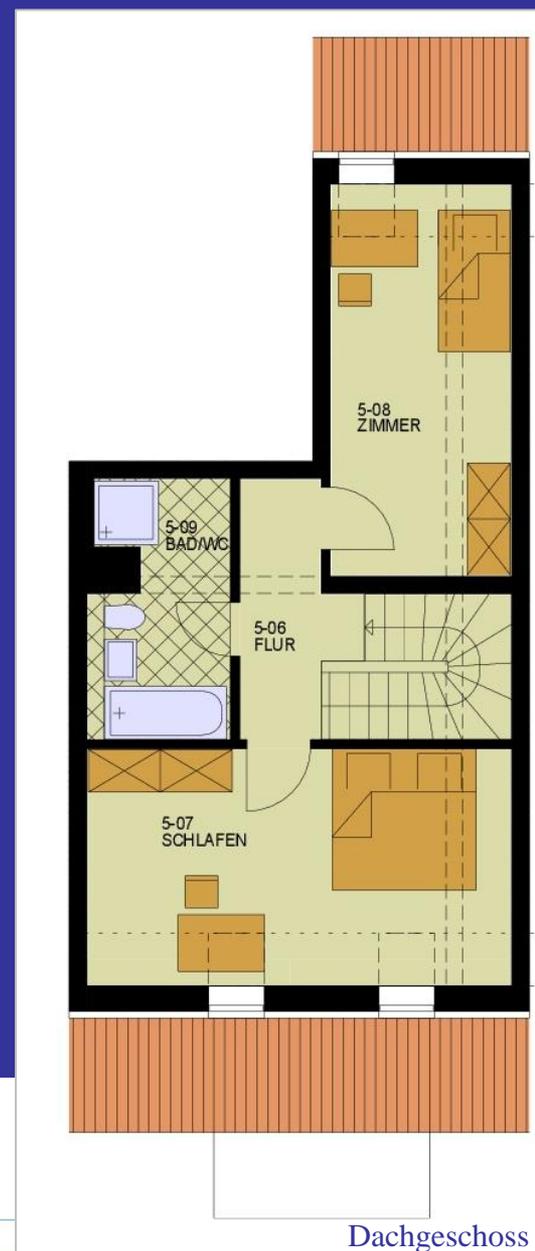
Premium-Qualität, die unterscheidet.



# Wohnung Nr. 5, Grundrisse 5



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



# Wohnung Nr. 6, Wohnfläche 6



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden

Raum-Nr.	Etage	Raum	Bemerkung	m <sup>2</sup>
6.01	OG	Diele		9,78
6.02	OG	Balkon	50% von 4,50 m <sup>2</sup>	2,25
6.03	OG	Abstell		2,01
6.04	OG	Zimmer		9,41
6.05	DG	Flur		4,37
6.06	DG	Wohnen		24,58
6.07	DG	Kochen		8,61
6.08	DG	Schlafen		10,97
6.09	DG	Bad/ WC		5,39
6.10	DG	Dusche/ WC		3,35
	<b>Wfl.</b>	<b>Gesamt</b>		<b>80,72</b>

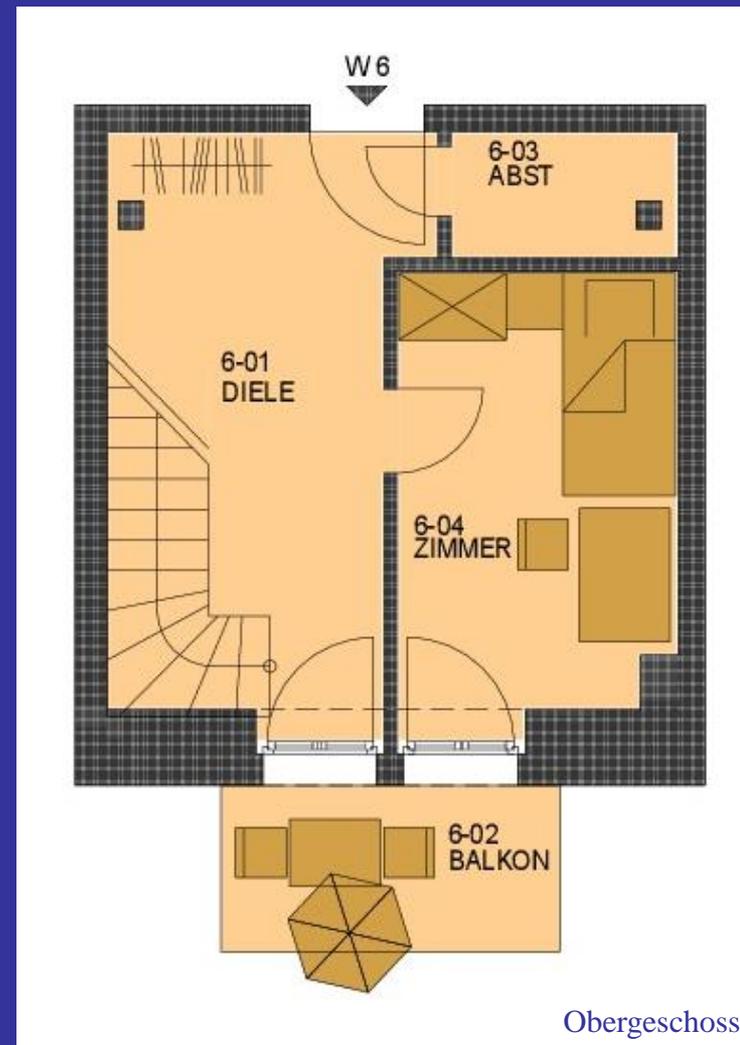
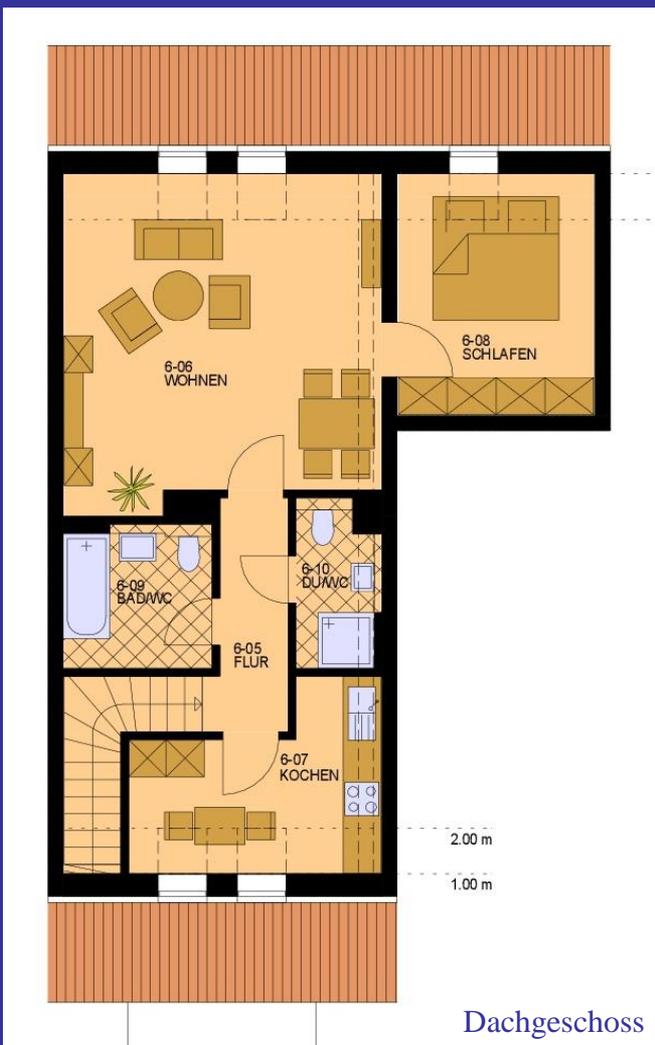


vor Sanierung

# Wohnung Nr. 6, Grundrisse 6



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



Premium-Qualität, die unterscheidet.

# Wohnung Nr. 7, Wohnfläche 7

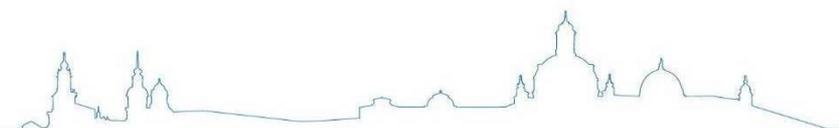


V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



Raum-Nr.	Etage	Raum	Bemerkung	m <sup>2</sup>
7.01	OG	Flur 1		9,64
7.02	ZG	Wohnen		23,91
7.03	ZG	Kochen		7,34
7.04	ZG	Zimmer		17,84
7.05	ZG	Flur 2		6,09
7.06	ZG	Balkon	50% von 5,46 m <sup>2</sup>	2,73
7.07	ZG	WC		2,62
7.08	OG	Schlafen		14,79
7.09	OG	Ankleide		4,33
7.10	OG	Bad/ WC		6,80
7.11	OG	Zimmer		16,77
	<b>Wfl.</b>	<b>Gesamt</b>		<b>112,86</b>

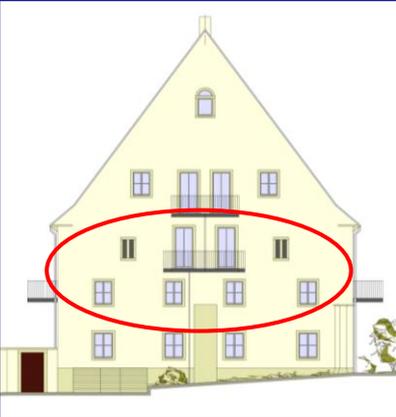
Premium-Qualität, die unterscheidet



# Wohnung Nr. 7, Grundrisse



V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



Premium-Qualität, die unterscheidet.

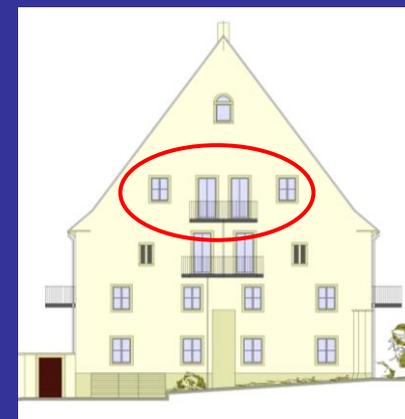
# Wohnung Nr. 8



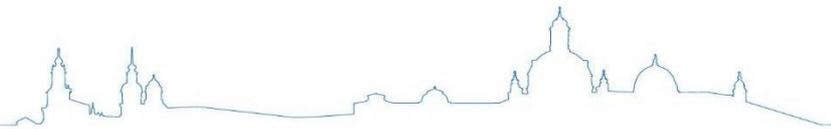
V. V. K. Unternehmensgruppe  
zu Dresden



Raum-Nr.	Etage	Raum	Bemerkung	m <sup>2</sup>
8.01	DG	Flur		6,44
8.02	DG	Wohnen		19,34
8.03	DG	Kochen		4,08
8.04	DG	Bad/ WC		6,36
8.05	DG	Schlafen		10,52
8.06	DG	Balkon	50% von 4,42 m <sup>2</sup>	2,21
	<b>Wfl.</b>	<b>Gesamt</b>		<b>48,95</b>



**Premium-Qualität, die unterscheidet.**



Die Bauausführung richtet sich nach der folgenden Bau- und Ausstattungsbeschreibung.

## Allgemeine Hinweise zur Sanierung

Das Gebäude wird umfassend saniert und von der bisherigen Nutzung zur Wohnanlage umgestaltet. Die Sanierung erfolgt nach Maßgabe der Baugenehmigung und der darin enthaltenen denkmalschutzrechtlichen Genehmigung in enger Abstimmung mit der zuständigen Denkmalschutzbehörde.

Die baurechtlich erforderlichen Nachweise zum Schall-, Wärme- und Brandschutz sowie die statischen Berechnungen werden erarbeitet. Dort vorgesehene Maßnahmen zur Verbesserung des Schall-, Wärme- und Brandschutzes werden umgesetzt.

Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Sanierungsobjekt um ein denkmalgeschütztes Bestandsobjekt handelt. Zur Sicherung des Charakters und der Eigenschaft des Baudenkmals ist der Bestand möglichst zu bewahren; bauliche Eingriffe werden auf das Notwendigste beschränkt. So sind historische Bauteile, wie beispielsweise Wände, Geschossdecken, Treppen, Fenster- und Türelemente aber auch Einbaumöbel und Bodenbeläge u.a. entsprechend den Vorgaben der Denkmalbehörde zu erhalten. Diese Bauteile werden entsprechend der Bau- und Ausstattungsbeschreibung so ertüchtigt, dass die Gebrauchsfähigkeit des Denkmals gewährleistet ist. Aufgrund der Vorgaben des Bestandes und der Anforderungen des Denkmalschutzes werden die allgemein anerkannten Regeln der Technik, wie sie bei Neubauten gelten, nicht in jeder Hinsicht eingehalten. Einschränkungen in der Oberflächenqualität zum Beispiel durch historische Gebrauchsspuren oder materialbedingte Risse stellen keinen Mangel dar.

Im vorderen Teil des Gebäudes, das frühere Wohnhaus, liegen die lichten Raumhöhen im Bestand wie nach der Sanierung im Bereich von 2,20 m bis 2,30 m und damit unter den Anforderungen an Raumhöhen von Aufenthaltsräumen nach §47 Abs. (1) SächsBO .

Die bei Neubauten im Regelfall einzuhaltenden Schallschutzanforderungen werden nicht erreicht. Einschränkungen gegenüber den für Neubauten geltenden Anforderungen können sich ferner im Bereich des Wärmeschutzes sowie bei der Durchbiegung der im Bestand verbleibenden Decken ergeben. Die für Änderungen von Bestandsgebäuden geltenden Anforderungen des Gebäude-Energie-Gesetzes 2023 (GEG) können aufgrund denkmalpflegerischer Vorgaben nicht vollständig erfüllt werden. Die Mindestanforderungen an den Schallschutz entsprechend der DIN 4109 und an den bauphysikalisch erforderlichen Mindestwärmeschutz werden gewährleistet. Um das denkmalpflegerische Erscheinungsbild zu wahren, sind Unterschreitungen in der Größe der Fensteröffnungen zur Belichtung und Belüftung nach § 47 (2) SächsBO nicht auszuschließen.

Abweichungen von den geltenden allgemein anerkannten Regeln der Technik stellen hiernach keinen Mangel dar, wenn die Gebrauchsfähigkeit des Denkmals gegeben ist.

Eine umfassende wärmeschutztechnische Verbesserung der Außenbauteile unter Maßgabe des Denkmalschutzes wird angestrebt. Zur Sanierung der Bausubstanz werden vorrangig denkmalgerechte Baustoffe eingesetzt. In den Innenräumen werden ausschließlich zugelassene, gesundheitsunbedenkliche Materialien verwendet.

In den Wohnungen bleiben unter Umständen denkmalgeschützte, historische Einbauten, erhalten und dürfen nicht verändert werden, soweit sie fest mit dem Bauwerk verbunden sind.

In den Bauplänen eingezeichnete Einrichtungsgegenstände dienen lediglich zum Nachweis der Stellmöglichkeit. Mitzuliefernde oder fest einzubauende Einrichtungen müssen Bestandteil dieser Baubeschreibung sein. Die Darstellungen in den Grundrissen sind unverbindlich.

Die Bauausführung erfolgt nach den Werkplänen, Maßstab 1:50. Maßbliche Differenzen gegenüber den Baueingabeplänen, die sich aus architektonischen bzw. bautechnischen Gründen ergeben, jedoch ohne Einfluss auf die Qualität des Gebäudes sind, bleiben vorbehalten.

Alle in der Baubeschreibung angegebenen Preise sind Bruttopreise einschl. der zum Ausführungszeitpunkt gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer.

Änderungen, die durch die Erkenntnisse und Erfahrungen der fortschreitenden Bautechnik bestimmt sind und dem schnelleren Bauen dienen, müssen vorbehalten bleiben.

Einrichtungen und Anlagen, die der Erschließung und Entsorgung dienen, sind zu dulden (Leitungs-, Fahr- und Wegerecht zu Gunsten des Flurstückes 205/1 sowie Sondernutzungsflächen), ggf. auch grundbuchtechnisch zu sichern.

Heizkörperanordnungen und Leitungsführung (Heizung, Sanitär, Elektro usw.) bleiben dem Bauträger vorbehalten. Dies gilt auch für Konstruktions- und Ausführungsänderungen, die durch Änderungen der Bauvorschriften oder der technischen Regeln bedingt oder auf statisch-konstruktiven bzw. denkmalschutzrechtlichen Forderungen begründet sind.

Spätere Bepflanzungen und bauliche Veränderungen im Bereich der Anleiterflächen sind nur bei Einhaltung der Vorgaben durch die Feuerwehr zulässig, ebenso im Schutzbereich erdverlegter Ver- und Entsorgungsleitungen nur bei Einhaltung der Vorgaben des jeweiligen Versorgungsunternehmens.



Einsatz von denkmalgerechten Baustoffen V.V.K.-Objekt Dorfstraße 1



## Objektplanung

1. Grundlagenermittlung: Ermittlung der Voraussetzungen zur Lösung der Bauaufgabe durch die Planung
2. Planung (Projekt- und Planungsvorbereitung): Erarbeiten der wesentlichen Teile einer Lösung der Planungsaufgabe
3. Entwurfsplanung (System-Integrationsplanung): Erarbeiten der endgültigen Lösung der Planungsaufgabe
4. Genehmigungsplanung: Erarbeiten und Einreichen der Vorlagen für die erforderlichen Genehmigungen oder Zustimmungen
5. Ausführungsplanung: Erarbeiten und Darstellen der ausführungsfähigen Planungslösung
6. Vorbereitung der Vergabe
7. Vergabe an die bauausführenden Firmen
8. Objektüberwachung: Überwachung der Ausführung des Objekts

## Tragwerksplanung

Aufstellen des Standsicherheitsnachweises mit den erforderlichen statischen Berechnungen für alle Veränderungen an den tragenden Bauteilen und für neue Tragwerke.

Prüfen dieses Nachweises durch einen Prüfenieur entsprechend den Forderungen des Bauamtes und soweit baurechtlich erforderlich.

## Gutachten

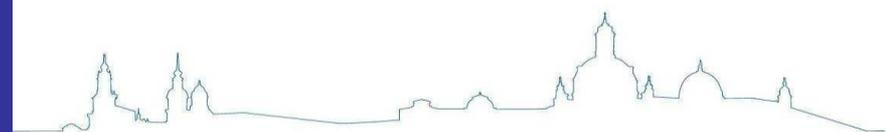
Holzschutzgutachten und restauratorische Befunduntersuchung nach Forderung der Denkmalschutzbehörde

## Baustelleneinrichtung

Baufreimachen des Grundstückes, Aufstellen der erforderlichen Geräte und Unterkünfte, bauzeitliche Sicherung des Bestandsgebäudes und der Baustelle



Grundmauerschutz V.V.K.-Objekt Uhdestraße 40



## **Erdarbeiten**

Kanalaushub und Freischachtung des Gebäudes für Abdichtungsarbeiten und erforderliche Arbeiten an Fundamenten, spätere Verfüllung der Arbeitsräume und Herstellen des Rohplanums sowie die Geländemodellierung nach Fertigstellung der Bauarbeiten.

## **Abbrucharbeiten**

Vollständige Beräumung des Gebäudes und Abbruch der Nebenanlagen auf dem Grundstück, Entfernen aller sichtbaren Ver- und Entsorgungsleitungen, der Nutzereinbauten einschl. der Bodenbeläge, Unterhangdecken und Sanitärobjekte. Abbruch von Mauerwerk und anderen Bauteilen laut Ausführungsplanung, Abbruch der nicht weiter verwendbaren Schornsteine und aller anderen Bauteile, die zur Erneuerung vorgesehen sind.

## **Mauerwerk Keller**

Teilunterkellerung des Gebäudes, Erhalt der Bestandswände einschließlich der Tonne nach statischen und hydrogeologischen Erfordernissen. Neu zu errichtende tragende Innenwände sind aus Kalksandstein- oder Ziegelmauerwerk, ggf. auch aus Stahlbeton entsprechend den statischen Anforderungen

Abstellräume außerhalb der Wohnungen bleiben im Bestand erhalten und werden durch Bestandsmauerwerk bzw. mit Metallgitterkonstruktionen abgetrennt.

Aufgrund der Vorgaben des Bestandes können die allgemein anerkannten Regeln der Technik jedoch nicht in jeder Hinsicht eingehalten werden. Das Sanierungsziel ist erreicht, wenn die Gebrauchsfähigkeit der nicht für Wohnzwecke genutzten Räume für die vorgesehene Nutzung gegeben ist.

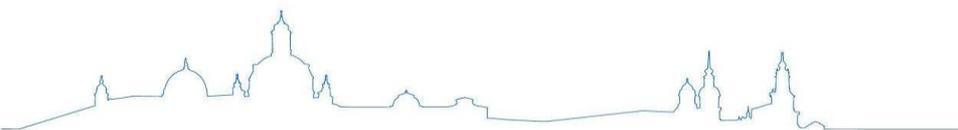
## **Mauerwerk Normalgeschosse**

Die Außenwände bestehen weitgehend aus verputztem Mischmauerwerk verschiedener Zusammensetzung wie z.B. Ziegel oder Sandstein.

Ausbesserungen und erforderliche Ergänzungen der Außenwände werden aus Kalksandstein- oder Ziegelmauerwerk, ggf. auch aus Stahlbeton entsprechend der statischen Anforderungen hergestellt. Die Wärmedämmung der Außenwände wird im Rahmen des denkmalschutzrechtlich Zulässigen verbessert. Da bei gegliederten Putzfassaden außenliegende Wärmedämmung in der Regel nicht möglich ist, werden in diesem Fall die Außenwände innen gedämmt.

In Außenwänden ohne wirksame Querschnittsabdichtung wird diese im Erdgeschossbereich in Höhe des Rohfußboden nachgerüstet. Im erdberührten Bereich werden die Außenwände bis zum Niveau der Querschnittsabdichtung, soweit nicht vorhanden, mindestens bis ca. 30 cm unter der Geländeoberkante mit einer Vertikalabdichtung und einem Grundmauerschutz versehen.

Tragende Mauerwerks- Innenwände werden nach Erfordernis instandgesetzt oder nach Planung neu erstellt. Soweit nichttragende Innenwände neu erstellt werden müssen, werden diese als Trockenbau- Metallständerwände, entsprechend den brandschutz- und schallschutztechnischen Anforderungen ausgeführt.



### Geschossdecken

Bis auf die Gewölbedecke über dem EG bestehen in den anderen Geschossen Holzbalkendecken im Bereich Wohnhaus. Holzbalkendecken werden gemäß Holzschutzgutachten und nach den statischen Berechnungen saniert, ggf. neu herzustellende Bereiche bauartgleich erneuert.

Im Bereich Stall/ Scheune werden die Decken als Holzbalken- oder Stahlbetondecke gemäß den Auflagen des Denkmalschutzamtes ausgeführt.

In den Ober- und Dachgeschossen verbleiben Holzbauteile wie Deckenbalken etc. teilweise im Raum sichtbar. Erforderliche neue Unterzüge zur statischen Ertüchtigung werden nach Brandschutzanforderungen erstellt bzw. verkleidet.

Bei allen vorhandenen Decken besteht Bestandsschutz, insbesondere hinsichtlich der Durchbiegung, der Schwingungen und des erreichbaren Schall- und Brandschutzes. Der Bestandsschutz betrifft auch Decken, an denen Veränderungen vorgenommen wurden.

### Dachkonstruktion

Der bestehende Holzdachstuhl des Gebäudes bleibt erhalten, nach Erfordernis saniert, statisch ertüchtigt und beschädigte Bauteile erneuert. Gemäß Planung werden neue Dachflächenfenster integriert. In den Dachgeschossen können Teile des Dachstuhles im Innenraum sichtbar verbleiben.

Die Dacheindeckung mit Dachziegeln wird denkmalgerecht erneuert.

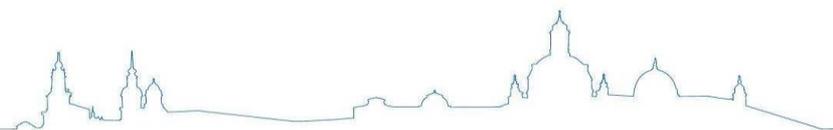
Die Blecharbeiten am Dach und der Fassade erfolgen in Titanzink. Die Dachentwässerung wird ebenfalls in Titanzinkblech ausgeführt.

Die Dachschrägen werden gemäß Wärmeschutznachweis gedämmt.



Biberschwanzziegel

Dacheindeckung V.V.K.-Objekt Weinbergstr. 48/ 48a, Radebeul



### Fassade/Außenputz

Die Fassaden verbleiben zur Wahrung des denkmalgeschützten Erscheinungsbildes weitgehend im Bestand. Beschädigte oder baulich veränderte Flächen werden gemäß Abstimmung mit der unteren Denkmalbehörde saniert bzw. neu hergestellt.

Die Gliederungs- und Zierelemente aus Sandstein oder Putzstuck werden schonend gereinigt, sofern erforderlich repariert bzw. partiell ergänzt.

Holzbauteile bzw. Schmuckelemente werden nach Erfordernis saniert bzw. bei Erfordernis erneuert.

Die Fassaden werden neu farbbeschichtet. Gebrauchsspuren an Fassadenbauteilen, die statisch nicht relevant sind, können sichtbar bleiben.



Denkmalgerechte Fassadenrekonstruktion V.V.K.-Objekt Pillnitzer Landstr. 30

### Innenputz

Der Innenputz bleibt, soweit möglich, erhalten. Für notwendige Ergänzungen und neuen Putzauftrag wird Gipsputz oder Kalkzementputz, z.B. in den Sanitärräumen, verwendet.

An Außenwänden mit Innendämmung wird ein Spachtel- oder Deckputz passend zum Dämmsystem ausgeführt.

Der Deckenputz verbleibt ebenfalls, wenn der Zustand der Decken und die Grundrissgestaltung dies zulassen. Nach konstruktiver oder brandschutztechnischer Notwendigkeit bekommen Räume eine ebene Gipskarton- Unterhangdecke oder in den Ober- und Dachgeschossen eine Trockenbaubekleidung zwischen den teilweise holzsichtig verbleibenden oder nach Wahl des Architekten farbbeschichteten Deckenbalken.

Die Dachschrägen werden ebenfalls mit Gipskartonplatten verkleidet. Sichtbar bleibende Konstruktionshölzer des Dachstuhles werden deckend oder lasierend nach Wahl des Architekten farbbeschichtet.

In Keller und Nebenräumen außerhalb der Wohnungen verbleibt das Mauerwerk steinsichtig oder es erfolgt ein Kalkzement-Pinselputzauftrag.

### Estricharbeiten

In allen Räumen in den Wohnungen verbessert ein schwimmender Estrich den Schall- und Brandschutz der Geschossdecke, ausgeführt als Nass- oder Trockenestrich. In den Wohnungen im Erdgeschoss wird der Fußboden entsprechend dem Wärmeschutznachweis gedämmt und in erdberührten Bereichen gegen Feuchtigkeit abdichtet.

In Kellern oder Nebenräumen außerhalb der Wohnungen verbleibt nach Möglichkeit der Bestandsfußboden, alternativ wird er durch einen Zementstrich oder Betonsteinpflaster ersetzt. Höhenunterschiede im Fußbodenniveau bleiben teilweise erhalten.

### Fenster

Die Fenster im Gebäude werden als Holzfenster in denkmalgerechter Ausführung mit Doppelisolierverglasung erneuert. Die Profile und die Fensterteilung werden in Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt in der Regel nach historischem Vorbild gestaltet, bei neuen Öffnungen sind zeitgemäß ausgeführte Elemente möglich.

Die Holzrahmen sind oberflächenfertig einfarbig beschichtet. Beschläge werden als Einhand-Drehkipp-Beschläge mit Oliven passend zu den Drückergarnituren der Türen in poliertem Messing ausgeführt.

Innenfensterbänke bestehen aus farbbeschichtetem Holz- oder Holzwerkstoff.

Dachflächenfenster sind oberflächenfertige Markenprodukte mit weißer Kunststoffoberfläche innen und werden ohne Fensterbank montiert.

Außenfensterbänke werden denkmalgerecht handwerklich aus Titanzinkblech hergestellt.

Die Kellerfenster werden als Holz- oder als Kunststofffenster mit einem Kunststoffbeschlag erneuert.

### Hauseingangstüren

Die Hauseingangstür wird im Bestand saniert. Die direkt ins Freie führenden Wohnungszugangstüren werden einbruchhemmend erneuert und nach denkmalschutzrechtlicher Vorgabe als farbbeschichtete Holzwerkstofftüren gestaltet. Die Türen werden mit einem Sicherheitsschloss und neuen Sicherheitsdrückergarnituren ausgestattet.



Hauseingangstür  
V.V.K.-Objekt  
Hermsdorfer  
Straße 16



Treppenhaus V.V.K.-Objekt  
Weinbergstraße 48/ 48a  
in Radebeul



Treppenhaus V.V.K.-Objekt  
Braunsdorfer Straße 6  
in Dresden

### Terrassen und Balkone

Es wird angestrebt, dass jede Wohnung einen Balkon oder eine Terrasse erhält, vorbehaltlich der Baugenehmigung und mit Zustimmung der unteren Denkmalbehörde.

Zu den Wohnungen im Erdgeschoss gehört je eine Gartenterrasse mit Werksteinplattenbelag und begrüntem Gartenanteil.

Die Wohnungen in den darüberliegenden Geschossen erhalten einen neuen Balkon in Stahl- oder Holzkonstruktion mit Brüstungen aus farbbeschichteten Flachstahlelementen und einem trittsicheren Belag. Die Gestaltung der Balkone erfolgt durch den Architekten in Abstimmung mit dem Denkmalamt. In Ausnahmefällen weichen die Anschlusshöhen von Abdichtungen an Balkon-, Terrassentüren von den Regeln der Flachdachrichtlinien ab.

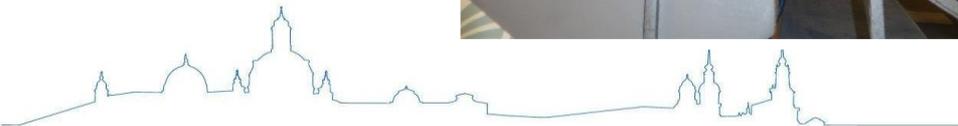
### Treppenanlagen

Die vorhandene Holztreppe wird gereinigt, Trittschall- und Setzstufen sowie Podeste im Treppenhaus werden fachgerecht aufgearbeitet und erhalten einen hochwertigen, farblich passenden Textilbelag geeigneter Qualität, sichtbare Halterungen des Belages in Messing. Die massive Holzbrüstung wird ebenfalls fachgerecht aufgearbeitet und farbbeschichtet.

Die Ausgleichsstufen vom Treppenhaus zu den Wohnungen werden in Beton oder Holz laut Statik- und Brandschutzvorgaben ausgeführt und optisch dem Bestand angepasst.

Neue Geschosstreppen innerhalb der Wohnung werden in Massivholz, passend zum Parkett, hergestellt.

Die Außentreppe im Zugangsbereich werden im Bestand gebrauchstauglich saniert, bei Erfordernis ersetzt bzw. ergänzt. Außentreppe in der Geländemodellierung werden neu aus Betonblockstufen ausgeführt.



### Innentüren

Neue Innentüren werden in Anlehnung an den historischen Bestand gefertigt als Stiltüren mit Systemzargen aus Holz- oder Holzwerkstoff, weiß beschichtet und erhalten Drückergarnituren in Messing, poliert.

Zu den Wohnzimmern und Küchen werden Türen mit Glasausschnitten und aufgesetzten Sprossen eingebaut.

In Flure oder Treppenträume führende Wohnungseingangstüren werden als einbruchhemmende Holzwerkstofftüren mit Umfassungszargen, farbig beschichtet, gefertigt und mit Weitwinkelspion, Sicherheitsschloss und neuer Sicherheitsdrückergarnitur, passend zu den Innentüren, ausgestattet.



Wohnungseingangstüren V.V.K.-Objekt Nöthnitzer Straße 23

### Fliesen

Die Bäder und WCs erhalten helle keramische Wandfliesen. Diese Wandfliesen werden im Bereich von Sanitärgegenständen in Bädern ca. 2,00m hoch, in WCs ca. 1,20m hoch ausgeführt, mit einer Bordüre gestaltet und farblich passend verfugt. Über den Waschtischen wird in Bädern und WCs ein Kristallspiegel direkt auf die Wand befestigt.

Die Fußböden der separaten Küchen, WCs, Bäder sowie des Windfanges, der vom Freien direkt zugänglich ist, erhalten keramische Bodenfliesen mit passender, dunkler Verfugung.

Eine Auswahl der Fliesen aus vorgegebener Palette ist möglich (Wert: Wandfliesen ca. 55,00 EUR/m<sup>2</sup>, Bodenfliesen ca. 60,00 EUR/m<sup>2</sup> - fertig verlegt).

### Bodenbeläge

In Zimmern, Fluren und Dielen sowie in gemeinsamen Wohn-, Koch-, Ess-, Schlaf- und Abstellbereichen innerhalb von Wohnungen wird, soweit verfügbar, Mehrschichtparkett verlegt, Holzart Eiche o. gleichwertig, (Wert: ca. 55,00 EUR/m<sup>2</sup> - fertig verlegt), mit Sockelleisten passend zum Parkett. Alternativ hochwertiger Vinylboden in Holzoptik.

Die Treppenträume und Flure außerhalb der Wohnungen bekommen, soweit kein erhaltenswerter Bestandsboden vorhanden ist, Bodenfliesen und in den Obergeschossen Textilbodenbelag in geeigneter hoher Qualität. Die Treppenstufen werden mit einem Textilläufer aus dem gleichen Material belegt.

### Malerarbeiten

Alle Wände in den Wohnungen werden glatt gespachtelt oder mit Malervlies beschichtet und weiß gestrichen.

Deckenuntersichten und Dachbekleidungen werden ebenfalls glatt gespachtelt und weiß gestrichen. Im Innenraum sichtbare Holzbauteile werden deckend oder lasierend farbbeschichtet.

Wände und Decken der Treppenträume und Flure außerhalb der Wohnungen werden nach Abstimmung mit der unteren Denkmalbehörde farbig gestaltet.

Estrichflächen im Hausanschlussraum bzw. in Nebenräumen werden mit einem Kunststoffanstrich versehen.

Stahltüren sowie Stahlteile der Balkonkonstruktionen, Absturzsicherungen erhalten eine Rostschutzgrundierung und einen farbigen Deckanstrich.

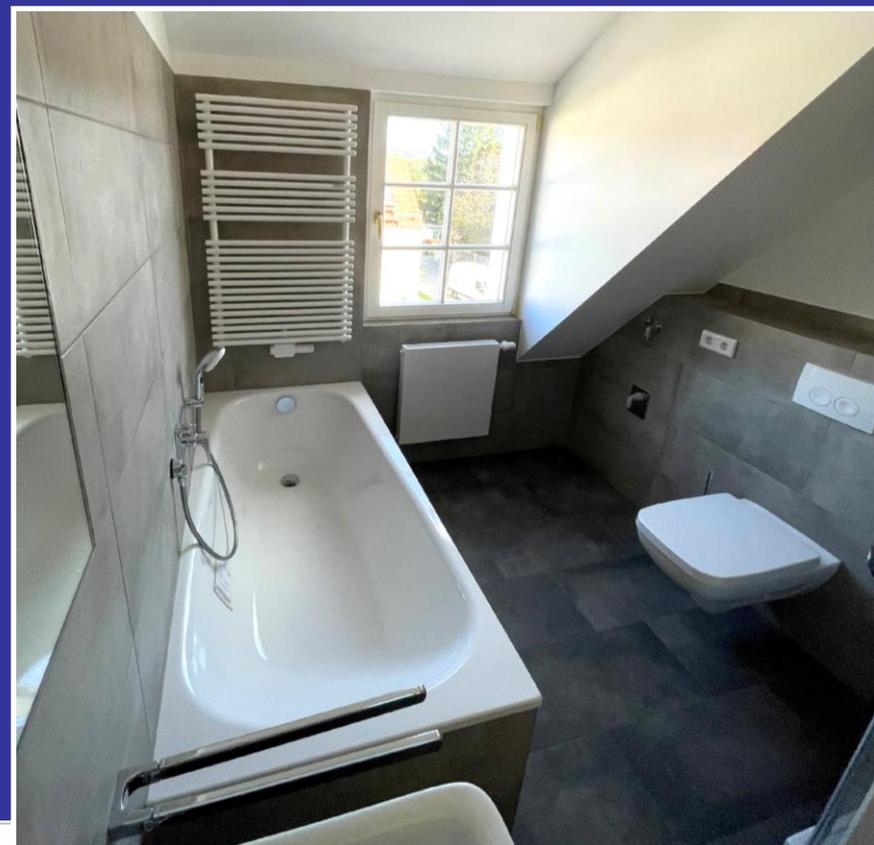
### **Sanitärinstallation**

Die gesamte Sanitärinstallation wird erneuert.

Die Bäder werden mit einer emaillierten Einbauwanne mit Einhebel-Wannenfüll- und Brausearmatur, mit wandhängenden Porzellanwaschtisch und Einhebelmischbatterie sowie einem wandhängendem Porzellantiefspül-WC mit Unterputz-Spülkasten und passendem WC-Sitz ausgestattet. Es werden Duschtassen aus emailliertem Stahl mit Klarglas-Duschtrennwand und Duschstange mit Einhebel-Brausearmatur eingebaut. Ein Handtuchhalter, ein Papierrollenhalter und ein WC-Bürstenset ergänzen die Ausstattung.

Ist ein separates Gäste-WC vorgesehen, erhält dieses einen wandhängenden Handwaschtisch mit Einhebelmischbatterie und ein wandhängendes Porzellantiefspül-WC mit Unterputz-Spülkasten und passendem WC-Sitz sowie ergänzend zwei Handtuchhaken, WC-Bürstenset und einen Papierrollenhalter.

Abweichungen zur VDI-Richtlinie 6000 Blatt 1 können aufgrund der historischen Bausubstanz auftreten. Der Farbton der Sanitärausstattungsgegenstände ist weiß, Armaturen und Accessoires werden verchromt ausgeführt.



Die Anschlüsse für Warm-, Kalt- und Abwasser werden in Küchen und Kochbereichen in der Regel auf Putz ausgeführt.

Für die vom Treppenhaus zu erreichenden Wohnungen ist ein Waschmaschinenanschluss im Waschmaschinenraum vorgesehen. Die direkt von außen erschlossenen Wohnungen im Erdgeschoss erhalten den Waschmaschinenanschluss innerhalb der Wohnung.

Im Hausanschlussraum ist ein Stahlausgussbecken mit Kalt- und Warmwasseranschluss vorgesehen. Ein Außenwasserhahn wird für die Gemeinschaft installiert und die Wohnungen im Erdgeschoss erhalten je einen Außenwasserhahn zum Garten.

Sämtliche Brauchwasserleitungen werden nach einschlägiger Vorschrift in Edelstahl, Kupferrohr oder Kunststoff- Schutzmantelrohr mit Isolierung ausgeführt.

Alle Abwasserleitungen werden aus dafür zugelassenen Werkstoffen mit entsprechenden Formteilen und vorschriftsmäßiger Schalldämmung hergestellt und installiert.

Der Anschluss an die Grundleitung wird revisionsfähig ausgeführt, teilweise in den Wohnungen.

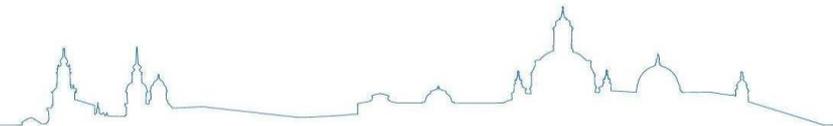
Wohnungsweise erfolgt die Verbrauchsmessung für Kalt- und Warmwasser mit Unterputz-Zählern und Chromrossette unter den Waschtischen oder in Revisionsöffnungen im Installationsschacht in den Bädern bzw. Küchen. Die Wasserzähler werden von einem Dienstleister gemietet, die Mietverträge werden für das gesamte Objekt vorbereitet.



Heizungsanlage V.V.K.-Objekt Weinbergstraße 48/ 48a, Radebeul

### Heizung

Eine neue zentrale Heizungsanlage mit kombinierter Warmwasserbereitung wird durch einen Dritten als Mietobjekt zur Verfügung gestellt. Entsprechende Verträge werden vorbereitet. Geregelt wird das Heizsystem außen temperaturabhängig mit Tag-/Nachtabenkung.



Die gesamte Heizungsinstallation wird erneuert. Die Aufenthaltsräume in den Wohnungen und die Bäder, Küchen, WC im Erdgeschoss werden mittels Fußbodenheizung, in den Ober- und Dachgeschossen mit Flächenheizungen oder einbrennlackierten Plattenheizkörper beheizt. Die Bäder erhalten Badheizkörper in Gliederbauweise mit horizontalen Präzisionsrundrohren.

Die Heizung ist einzeln über Thermostatventile oder über analoge Einzelraumregler bei Flächenheizungen regelbar.

Die Wärmemengenmessung erfolgt je Wohnung durch Wärmemengenzähler; entsprechende Mietverträge werden ebenfalls vorbereitet.

Die Heizzuleitungen werden in den Wohnungen im Fußbodenaufbau als Edelstahl-, Kupfer- oder Kunststoffleitungen verlegt, die Verteilleitungen in Installationsschächten oder -trassen geführt. Die Heizleitungen werden vorschriftsgemäß isoliert.

### Elektroarbeiten

Die gesamte elektrische Anlage wird nach einschlägigen Vorschriften komplett erneuert, beginnend ab dem vom Versorgungsunternehmen installierten Elektro-Hausanschlusskasten. Ein zentraler Zählerschrank für alle Wohnungszähler, nach Bedarf kombiniert als Zählerverteilerschrank, wird im Erdgeschoss eingebaut.

Die Verlegung der Leitungen sowie die Unterverteilungen in den Wohnungen und in den Treppenhäusern erfolgt unter Putz, bei Fassadeninnendämmung in Sockelleisten und in Nebenräumen in Schutzrohren auf Putz.

Schalter und Steckdosen als Produktserie reinweiß.

### Wohnungsinstallation

Flur/Diele:	1-2 Decken- oder Wandauslässe 2 Steckdosen Unterverteilung
Küche	1 Deckenauslass in Ausschaltung 1 Wandauslass über dem Herd 8 Steckdosen 1 Herdanschluss (Drehstrom) 1 separate Wechselstromversorgung für Geschirrspüler
Wohnzimmer:	1-2 Deckenauslässe in Serienschaltung 9 Steckdosen 1 Fernsehanschluss 1 Datenanschluss
Schlafzimmer:	1 Deckenauslass in Ausschaltung 5 Steckdosen 1 Fernsehanschluss 1 Datenanschluss
Zimmer:	1 Deckenauslass in Ausschaltung 5 Steckdosen 1 Fernsehanschluss 1 Datenanschluss
Bad/Dusche	1 Deckenauslass in Ausschaltung 1 Wandauslass 2 Steckdosen
WC:	1 Deckenauslass oder 1 Wandauslass 2 Steckdosen

Abstellraum in der Wohnung:

- 1 Deckenauslass oder
- 1 Wandauslass
- 2 Steckdosen

Balkone, Terrassen: 1 Wandauslass inkl. Außenleuchte,  
innen schaltbar  
1 Außensteckdose, innen abschaltbar

Abstellraum außerhalb der Wohnung, auf Putz:

- 1 Decken- oder Wandauslass in Ausschaltung
- 1 Doppelsteckdose

### Installation im Gemeinschaftseigentum

Treppenraum einschließl. Nebenflure:

- Wand- oder Deckenleuchten mit Zeitschaltung  
über Taster- oder Bewegungsmelder
- 1 Steckdose pro Geschoss, abschließbar

Heizung/HA-Raum: separate Wechselstromversorgung für die  
Heizungsanlage endend im Heizungsnotschalter  
vor dem Zugang zum Anschlussraum  
1 Deckenauslass in Ausschaltung einschl.  
Leuchtstoffröhre  
1 Steckdose

WM-Raum: 2 Deckenauslässe in Ausschaltung einschl.  
Leuchtstoffröhre  
je Waschmaschinenstellplatz 2 Steckdosen,  
aufgeschaltet auf die jeweilige Wohnung, außer  
von außen erreichbaren Wohnungen im Erdge-  
schoss

Außenbeleuchtung: Wand- oder Pollerleuchten an Hauseingängen  
und Zuwegungen mit Zeitschaltung über  
Bewegungs-/ Dämmerungsmelder



Briefkastenanlage mit Kameraeinheit V.V.K.-Objekt Braunsdorfer Straße 6

### Fernsehen und Telekommunikation

Eine zentrale Anschlussmöglichkeit zum Bezug von Fernsehsendern bzw. Breitbandkommunikation eines dritten Anbieters (nach Verfügbarkeit) und der Anschluss an das Telekommunikationsnetz eines Versorgungsunternehmens wird bereitgestellt.

### Haustürgegensprechanlage

Eine Video-Gegensprechanlage wird wie folgt vorgesehen:

Die gemeinsame Briefkastenanlage mit zentraler Gegensprechstelle und Kameraeinheit wird im Bereich des fußläufigen Zuganges integriert. An der Wohnungseingangstür wird eine zusätzliche Klingel (ohne Kameraeinheit) installiert. Jede Wohnung erhält eine Gegensprechstelle mit Video-Display und Türöffnungsfunktion für die jeweilige Haustür.

### Außenanlagen

Die Außen- und Gartenanlagen werden umgestaltet.

Zufahrt, Stellplätze und Zuwegungen von der öffentlichen Verkehrsfläche auf das Grundstück und zu den Hauseingängen werden neu errichtet. Die Gestaltung der befestigten Stell-, Wege- und Fahrflächen erfolgt entsprechend den Festlegungen mit dem Denkmalschutzamt.

Nicht befestigte Vegetationsflächen werden als Rasen, teilweise auch als bepflanzte Flächen angelegt. Die Bepflanzung wird in Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt und dem Gehölzschutzamt ergänzt.

Gartenflächen mit Sondernutzungsrecht werden generell als Rasenflächen, ohne bauliche Unterteilung hergestellt. Eine spätere Umgestaltung kann nach Maßgabe der Denkmalschutzauflagen durch den Nutzer erfolgen.

Die straßenseitige Einfriedung des Grundstückes, insbesondere die Mauern werden entsprechend den Forderungen des Denkmalschutzes erhalten, aufgearbeitet und farblich neu gefasst.



Außenanlage V.V.K.-Objekt Hübelerstraße 41

### 1. Erstellung

Das vorliegende Prospekt wurde im August 2022 erstellt und im April 2023 aktualisiert.

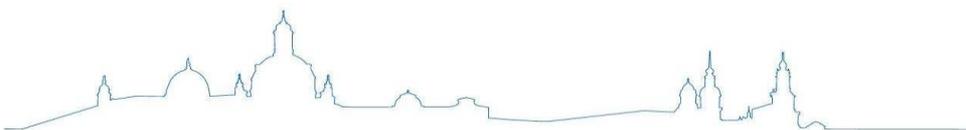
### 2. Illustrationen

Alle Illustrationen in diesem Prospekt sind unverbindlich. Leichte Veränderungen der Grundrisse und Flächen können noch zum Tragen kommen.

### 3. Grundrisse

Die vorliegenden Einrichtungsvorschläge der Räume und die Anordnung der Sanitärgegenstände sind beispielgebend und nicht verbindlich. Veränderungen können sich aus bautechnischen und behördlichen Forderungen ergeben.

**Premium-Qualität, die unterscheidet.**



Die nachstehend aufgeführten Personen und Unternehmen sind bereit, die dort bezeichneten Leistungen zu erbringen.

### ***Bauträger***

V.V.K. Kulturgutsanierung zu Dresden GmbH

01326 Dresden, Pillnitzer Landstraße 30

Amtsgericht Dresden, HBR-Nr.: 26754

Gegenstand des Unternehmens: (Auszug)

Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr und Baubetreuer im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung, insbesondere die Sanierung und Erhalt von Baudenkmalen sowie Sanierungsobjekten als auch die Errichtung wohnwirtschaftlicher und gewerblicher Neubauten.

Geschäftsführer: Roland Weiß

### ***Projektentwickler***

V.V.K. zu Dresden GmbH

01326 Dresden, Pillnitzer Landstraße 30

Amtsgericht Dresden, HBR-Nr.: 31073

Gegenstand des Unternehmens:

An- und Verkauf von Immobilien, Entwicklung und Projektierung von Immobilienobjekten aller Art ... Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer ... (Auszug)

Geschäftsführer: Roland Weiß

### ***Vertrieb, Prospektherausgeber***

V.V.K. Kanzlei zu Dresden GmbH,

01326 Dresden, Pillnitzer Landstraße 30

Amtsgericht Dresden, HBR-Nr. 13825

Gegenstand des Unternehmens: (Auszug)

Vertriebsdienstleister, Vermittlung von Verträgen über Finanzierungen und damit zusammenhängende Beratung zu Versicherungen, Bausparen und Investmentparplänen, insbesondere bei Grundstücksgeschäften.

Geschäftsführer: Roland Weiß

## **Kontakt:**

V.V.K. Unternehmensgruppe zu Dresden

01326 Dresden, Pillnitzer Landstraße 30

Tel.: 0351/ 85 00 610

[info@vvkzudresden.de](mailto:info@vvkzudresden.de)

[www.vvkzudresden.de](http://www.vvkzudresden.de)



V.V.K.-Firmensitz

